

NEUERSCHEINUNGEN

Vor kurzem wurde versandt:

Die Haftungen ohne Verschulden. Typenlehre und System der außergeschäftlichen Obligationen im deutschen, österreichischen und schweizerischen Recht. Von Dr. Rudolf **Bienenfeld**. 1933. XVII, 521 Seiten Gr.-8°. Gewicht 880 g; geb. Gewicht 1025 g. RM 10.80; geb. RM 12.80

Die Haftungen ohne Verschulden, deren Problem stets als eines der interessantesten gegolten hat, werden vom Verfasser in überraschend neuartiger Weise behandelt, indem nicht nur die Schadenersatzhaftungen, sondern alle Haftungen ohne Verschulden mit welcher Rechtsfolge immer untersucht werden, vom Steuer- und Zollrecht, Recht der Beiträge und Devisen und den sonstigen Obligationen des öffentlichen Rechtes an bis zu den Haftungen aus dem Sachen-, Familien- und dem außergeschäftlichen Schuldrecht (Eisenbahn-, Berg-, Wasser-, Jagdrecht usw. inbegriffen). Das mit ausführlichen Literaturnachweisen versehene Buch zerfällt in einen ideengeschichtlichen, in einen dogmatischen und in einen theoretischen Teil, dem ein Anhang (etwa 60 Seiten), enthaltend den Nachweis der Gesetzesstellen, der Literatur und der wichtigsten Streitfragen für alle drei Rechte angeschlossen ist.

Interessenten: Alle Juristen, die Finanzinstitute u. Finanzwissenschaftler, die Justiz- und Finanzbehörden (Steuer usw.).

Beiträge zur Konjunkturforschung. Herausgegeben vom Österreichischen Institut für Konjunkturforschung.

4. Band: **Kapitalbildung und Kapitalaufzehrung im Konjunkturverlauf.** Von Erich **Schiff**. 1933. XI, 234 Seiten Gr.-8° Gewicht 460 g. RM 12.—

Für die wirtschaftliche Erfahrung der Gegenwart, wo gewichtige Symptome auf die große Gefahr einer allgemeinen Kapitalaufzehrung hindeuten, die infolge der ungewöhnlichen Schärfe der seit 1929 auf der Welt lastenden Depression einzutreten droht, ist die enge Verbindung von Konjunktur, Kapitalbildung und Kapitalaufzehrung deutlich sichtbar.

Die vorliegende Arbeit ist ein Beitrag zur Aufhellung dieser Zusammenhänge. Sie beginnt mit einer allgemeinen Erörterung über Wesen und Formen der Kapitalbildung. Sodann folgt eine Übersicht über das Problem der „Entsprechung“ zwischen Geldkapitalbildung und Realinvestition. Den nächsten Abschnitt bildet der Versuch einer begrifflichen Abgrenzung und Wesensbestimmung des heute so vielfach als „Kapitalfehlleitung“ zusammengefaßten Vorganges. Hierauf wird das Verhältnis von wertmäßiger und physischer Kapitalaufzehrung in den Mittelpunkt der Erörterung gerückt, wobei die Symptome, die gegenwärtig, namentlich in Deutschland, eine Schrumpfung des Realkapitals befürchten lassen, besprochen werden.

Interessenten; Volkswirtschaftler, Wirtschaftspolitiker, Betriebswissenschaftler, Bank- und Börsenkreise, Industrielle, Kaufleute.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Mitteilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Österreichs.

42. Heft: **Aufnahme, Berechnung der Ergebnisse und Führung der Aufzeichnungen von Dauerversuchsflächen.** Von Dr. Herbert **Schmied**. Mit 10 Tafeln u. 14 Tabellen. 1932. IV, 27 Seiten 4°. Gew. 315g. RM 8.80

Interessenten: Die gesamte Forstwirtschaft, Institute, Verwaltungen.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten und bestellen Sie danach das obige Heft.

Das 41. Heft: **Tschermak, Die Verbreitung der Rotbuche in Österreich** erschien 1929 und wurde noch von der Firma Wilb. Frick Ges. m. b. H., Wien, ausgeliefert. Vgl. die Anzeige im Bbl. Nr. 111 vom 14. 5. 1932.

Auslieferung



in Berlin

WIEN, Anfang Januar 1933

JULIUS SPRINGER

Neuerscheinung
1933:

REZEPT- TASCHENBUCH FÜR DIE LACKINDUSTRIE

mit fast 1000 Rezepten, Tabellen und Abbildungen sowie erklärenden Abhandlungen. Eine Sammlung eigener und fremder Erfahrungen sowie Feststellungen unter Berücksichtigung der neuesten deutschen und ausländischen Fachliteratur sowie der Patentschriften von

HANS HADERT

Schriftleiter d. Zeitschrift „Der Farben-Chemiker“

352 Seiten, Format 12:16 cm

Vorbestellpreis bis 31. Januar 1933

gebunden **RM 21.—**

späterer Verkaufspreis RM 25.—

Ⓩ



Ausführliche Prospekte stehen auf Anforderung in beschränkter Anzahl gern zur Verfügung.

Otto Elsner Verlagsges. m. b. H.,
Berlin S 42